



## Junges Glück.



Ein uralt Häuslein mit blinkendem Dach,  
 Schimmernder Zierat im schmucken Gemach,  
 Einnen, schneeweiß, von der Urahne her,  
 Silber im Schreine, gewichtig und schwer,  
 Rosen im sonnigen Fensterlein,  
 Ein Nelkenstock und Gelbveigelein, —  
 Und drinnen am Webstuhl Gerind',  
 Das liebliche Kind!

Unter der Urahnen ehrwürdig' Dach  
 führt' ich mein Herzlieb ins stille Gemach.  
 Die Myrte grünnet beim weißen Gewand,  
 Das Kinglein glänzt an der zarten Hand.  
 Auf den Giebeln strahlende Vollmondpracht, —  
 Sie steht und schaut in die Sommernacht,  
 Und träumt mit seligem Blick  
 Von kommendem Glück.